

DRK-Kreisverband
Celle e.V.

CHRONIK ÜBER 150 JAHRE
DEUTSCHES ROTES KREUZ IM LANDKREIS CELLE

1800

1828

Am 8. Mai Geburt Henry Dunant in Genf als erster Sohn einer frommen calvinistischen und gutbürgerlichen Kaufmannsfamilie.

1859

24. Juni – Schlacht von Solferino zwischen Österreich und Sardinien/Frankreich. Der eher zufällig anwesende Kaufmann Henry Dunant ist von Not und Elend der auf dem Schlachtfeld zurückgelassenen Verwundeten tief erschüttert und organisiert mit Dorfbewohnern zivile Hilfe. Rund 38.000 Verwundete, Sterbende und Tote wurden notdürftig versorgt.

1862

Seine prägenden Erlebnisse verarbeitet und veröffentlicht Dunant in dem Buch „Eine Erinnerung an Solferino“. Dunant veröffentlichte das Buch 1862 auf eigene Kosten und sandte es an führende Persönlichkeiten aus Politik und Militär. Innerhalb weniger Jahre wurde das Buch in elf Sprachen übersetzt. Es gilt als auslösendes Moment für die Gründung des Roten Kreuzes.

1863

17. Februar – In Genf wird das „Komitee der Fünf“ gegründet – der Vorläufer des heutigen „Internationalen Komitees vom Roten Kreuz“. Dort entsteht auch das heute weltweit bekannte Signet und Schutzzeichen mit dem Roten Kreuz auf weißem Grund, dargestellt aus der Umkehrung der Schweizer Flagge.

26. Oktober – Konferenz in Genf zum Zwecke der Gründung freiwilliger Hilfsgesellschaften.

12. November – Gründung des ersten (Württembergischen) Sanitätsvereins als 1. Nationale Hilfsgesellschaft.

1864

März – Die Rotkreuzarmbinde wird im deutsch-dänischen Krieg zum ersten Mal verwendet.

22. August – Das Genfer Abkommen wird von 12 Landesvertretern unterzeichnet. Die Konvention betrifft die Linderung des Loses der im Felddienste verwundeten Militärpersonen.

1866

09. Juli - Gründung des "Comités zur Unterstützung der in der Schlacht von Langensalza verwundeten Hannoverschen Soldaten und der durch den Tod oder Verwundung ihrer Ernährer hilfsbedürftig gewordener Militärfamilien". Dies war der Anfang der Rotkreuz-Arbeit in Celle und Umgebung im Geiste Henry Dunants.

November – Die preußische Königin und spätere deutsche Kaiserin Augusta gründet den Vaterländischen Frauenverein (Deutscher Frauenverein zur Pflege und Hilfe für Verwundete im Kriege).

1867

1. Internationale Rotkreuz-Konferenz in Paris

1869

2. Internationale Rotkreuz-Konferenz in Berlin

20. April – Die bestehenden zwölf deutschen Landesvereine vom Roten Kreuz gründen das „Centralkomité der deutschen Vereine zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger" mit Sitz in Berlin.

1870

19. Juli - Gründung des „Vaterländischen Frauen-Zweig-Vereins-zu Celle" mit dem Vereinsgebiet Celle, Stadt und Landkreis unter dem Zeichen des Roten Kreuzes.

1879

13. Dezember – Die Dachorganisation „Centralkomité der deutschen Vereine zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger" nennt sich um in „Zentralkomitee der deutschen Vereine vom Roten Kreuz".

1884

Gründung des DRK Ortsvereins-Wathlingen

3. Internationale Rotkreuz-Konferenz in Genf

1887

4. Internationale Rotkreuz-Konferenz in Karlsruhe

1891

Die Gründung der Volksküche durch den Vaterländischen Frauenverein Celle stellt eine Erweiterung des Profils des Roten Kreuzes dar. Die soziale Kompetenz außerhalb der kriegsbedingten Aufgaben wird so zum ersten Mal definiert.

1900

1892
5. Internationale Rotkreuz-Konferenz in Rom

1894
Gründung der Freiwilligen Sanitätskolonne vom Roten Kreuz Celle. Aus den Strukturen der Sanitätskolonne begründet sich die Arbeit in den Bereitschaften. Der Rettungsdienst und Krankentransport geht ebenfalls aus diesen Strukturen hervor.

1895
Neubau des „Rotkreuz-Haus“ in der Fritzenwiese 59.

1897
6. Internationale Rotkreuz-Konferenz in Wien

1898
6. Oktober – Auf der ersten Reichskonferenz in Stuttgart wird beschlossen, dass sich alle damaligen 26 deutschen Landesvereine einheitlich „Landesverein vom Roten Kreuz“ nennen.

1899-1902
Während des Burenkrieges leisten deutsche Rotkreuzhelfer ihren bisher größten Einsatz in Übersee.

1901
Henry Dunant erhält für seine Lebensleistung den ersten Friedensnobelpreis gemeinsam mit dem französichen Humanisten Frédéric Passy.

1902
7. Internationale Rotkreuz-Konferenz in Sankt Petersburg.

1906
Revision und Weiterentwicklung des Genfer Abkommens von 1864; die „Nationalen Hilfsgesellschaften“ werden einbezogen.

1907
8. Internationale Rotkreuz-Konferenz in London.

18. Oktober – Haager Abkommen
Die ursprüngliche und Erste Genfer Konvention wurde in den folgenden Jahrzehnten, z.B. durch die Abkommen der Haager Friedenskonferenz 1899 und 1907 sowie das Genfer Abkommen von 1929, ergänzt.

1908

27. Mai – Die Dresdener Übereinkunft regelt das Verhältnis der Landesvereine untereinander.

1909

Gründung des DRK-Ortsvereins Winsen (Aller)

1910

30. Oktober - Henry Dunant stirbt in Heiden am Bodensee (Schweiz).

1912

9. Internationale Rotkreuz-Konferenz in Washington

1917

Friedensnobelpreis an das Internationale Komitee des Roten Kreuzes.

1919

5. Mai – Gründung der Liga der Rotkreuzgesellschaften in Paris (heute Internationale Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften).

1921

10. Internationale Rotkreuz-Konferenz in Genf

25. Januar – Beschluss der neuen Satzung und Zusammenschluss aller deutschen Landesvereine und Landesfrauenvereine zum Deutschen Roten Kreuz e. V. mit Sitz in Berlin.

1922

Beitritt des Deutschen Roten Kreuzes zur Liga der Rotkreuzgesellschaften.

1923

16. Juni - Gründung des DRK-Ortsvereins Wietze

11. Internationale Rotkreuz-Konferenz in Genf

1925

12. Internationale Rotkreuz-Konferenz in Genf

27. Mai - Gründung des Jugendrotkreuzes in Deutschland.

1925

Im Zuge der steigenden Motorisierung nimmt das DRK eine Pionierstellung im Straßenrettungsdienst in Kooperation mit dem ADAC ein.

1928

13. Internationale Rotkreuz-Konferenz in Den Haag:
Annahme der Statuten der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung (revidiert 1952, 1986 und 1995).

1929

27. Juli – Vorläufer des III. Genfer Abkommens zum Schutz der Kriegsgefangenen.

Anerkennung Roter Halbmond durch eine diplomatische Konferenz der Unterzeichnerstaaten der Genfer Konventionen als gleichberechtigtes Schutzzeichen.

1930

14. Internationale Rotkreuz-Konferenz in Brüssel.

1933

11. Juni – Gründung des DRK-Ortsvereins Lachendorf. Später Zusammenschluss der Ortsvereine Eldingen und Lachendorf in den Ortsverein Lachtetal.

29. November - Verabschiedung einer neuen Satzung des DRK.

1934

15. Internationale Rotkreuz-Konferenz in Tokio

1937

23. Dezember – „DRK-Gesetz“: Das DRK verliert alle Wohlfahrtseinrichtungen und das Jugendrotkreuz; die Organisation wird nach dem „Führerprinzip“ strikt hierarchisch neu gegliedert und im Sinne der Nationalsozialisten gleichgeschaltet.

24. Dezember – Eine neue DRK-Satzung wird erlassen.

1938

Vom „Rotkreuz-Haus“ zum „Rotkreuz-Zentrum“. Umzug des DRK-Kreisverbands Celle-Stadt von der Fritzenwiese in die Fundumstraße 1 in das „Ernst-Schädlich-Haus“.

1938

30. Oktober – Eröffnung der ersten Kleiderkammer des DRK in Celle. Die Notwendigkeit der Einrichtung ist bis heute gegeben.

16. Internationale Rotkreuz-Konferenz in London

1939

Gründung des DRK-Ortsvereins Hohne.

1939-1945

Im 2. Weltkrieg setzt das DRK ca. 800.000 Ärzte, Krankenschwestern, Helferinnen und Helfer ein (85% Frauen in der Verwundetenhilfe, der sozialen Betreuung der Truppen und Gefangenen sowie der Hilfeleistung für die kriegsgeschädigte Zivilbevölkerung).

1944

Das IKRK erhält den Friedensnobelpreis für seine umfangreichen humanitären Anstrengungen während des Zweiten Weltkriegs.

1945

19. September – Auflösung des DRK in der Sowjetzone.

25. September – Auflösung des DRK in den westlichen Besatzungszonen.

1948

17. Internationale Rotkreuz-Konferenz in Stockholm

1949

4. Januar – Mit der Eintragung des DRK-Kreisverbandes Celle Land ins Vereinsregister, beginnt die neue Zeitrechnung mit neuen Strukturen und Aufgaben.

22. Februar – Verwaltungsbeschluss der Stadt Celle. Stadt und Landkreis haben den Krankentransport und Unfallrettungsdienst an die DRK-Kreisverbände Celle-Stadt und Celle-Land übertragen. Gegründet wurde sodann der „DRK-Krankentransport Celle-Stadt und –Land“.

12. August – Neufassung und Erweiterung der Genfer Abkommen: I. Genfer Abkommen zur Verbesserung des Loses der Verwundeten und Kranken der Streitkräfte im Felde; II. Genfer Abkommen zur Verbesserung des Loses der Verwundeten, Kranken und

1949

Schiffbrüchigen der Streitkräfte zur See; III. Genfer Abkommen über die Behandlung der Kriegsgefangenen; IV. Genfer Abkommen zum Schutz von Zivilpersonen in Kriegszeiten.

1950

8. Januar – Gründung des DRK-Ortsvereins Eicklingen

Der DRK-Kindergarten in Eschede wird eingeweiht und bezogen. Auch in der Kinderbetreuung zeigen sich neue Aufgabenfelder für das DRK im Celler-Land. Das „Eschennest“ ist noch heute im Dienst der Kleinen tätig.

4. Februar – Neugründung des Deutschen Roten Kreuzes in der Bundesrepublik auf dem Rittersturz in Koblenz, Generalsekretariat in Bonn.

1952

Gründung des DRK-Ortsvereins Lohheide.

18. Internationale Rotkreuz-Konferenz in Toronto

25. Juni – Anerkennung des DRK in der Bundesrepublik durch das IKRK.

23. Oktober – Gründung des Deutschen Roten Kreuzes in der DDR mit Sitz in Dresden.

1954

9. November – Anerkennung des DRK in der DDR durch das IKRK.

1957

7. März – Premiere des Dienstes am Nächsten: Erster Blutspendetermin in Celle. Vom 07.03.1957 bis 06.07.2016 spendeten 515.319 Menschen im Landkreis Celle ihr Blut und halfen damit auch Leben zu retten.

19. Internationale Rotkreuz-Konferenz in Neu-Dehli

1962

Für den Rettungsdienst und Krankentransport, der vom DRK-Kreisverband Celle-Land durchgeführt wird, wurde in der Fundumstraße 1 ein weiteres Gebäude erstellt.

1962

Gründung des DRK-Ortsvereins Oldau-Hambühren, heute: DRK-Ortsverein Oldau-Ovelgönne-Hambühren

Wiedergründung des Jugendrotkreuzes im Kreisverband.

Sturmflut in Hamburg, Rotkreuzhelfer aus LK und Stadt Celle sind im Einsatz.

1963

Gründung des DRK-Ortsvereins Kirchspiel Sülze

Grubenunglück in Lengede, Rotkreuzhelfer aus LK und Stadt Celle sind im Einsatz.

Friedensnobelpreis für das Internationale Rote Kreuz

1965

20. Internationale Rot Kreuz Konferenz in Wien, mit der Verkündung der sieben RK-Grundsätze:

Menschlichkeit Unparteilichkeit Neutralität Unabhängigkeit
Freiwilligkeit Einheit Universalität

Sanitätseinheit und Krankentransport im Einsatz bei Gebäudeeinsturz der „Wasa-Knäckebrotfabrik“ in Celle.

1967

Im gesamten Stadtgebiet wird erstmalig eine Altkleidersammlung erfolgreich durchgeführt.

25 Rotkreuz-Mitglieder erklären ihre Mitarbeit im „Nationalen Auskunftsbüro“, heute Kreisauskunftsbüro. (Das amtliche Auskunftsbüro des DRK-Suchdienstes hilft Angehörigen in bewaffneten Konflikten und bei Katastrophen).

1969

21. Internationale Rotkreuz-Konferenz in Istanbul

1971

21. April – Gründung des DRK-Ortsvereins Garßen

Der heutige Kindergarten „Kinnerhus“ wird in Müden/Ö eröffnet.

1973

Eröffnung eines Kindergartens in Scharnhorst. Schließung in 2016, die Betreuung der Kitagruppen erfolgt über die Kita Osterberg.

Der Kindergarten „Villa Kunterbunt“ wird in Höfer eröffnet.

22. Internationale Rotkreuz-Konferenz in Teheran

1975

August - Einer der Brandherde im Landkreis Celle entwickelte sich am 9. August 1975 um 12:50 Uhr aus einem Feuer im Raum Unterlüß/Schmarbeck. Was folgte war ein Dauereinsatz von Feuerwehren und DRK-Stadt und DRK-Celle Land.
Über 8.000 Hektar Wald-, Heide-, und Moorflächen wurden vernichtet.

1977

23. Internationale Rot-Kreuz-Konferenz in Bukarest
Ergänzung der Genfer Abkommen durch zwei Zusatzprotokolle

1978

1. Januar – Der bis dahin gemeinschaftlich betriebene „Krankentransport und Unfallrettungsdienst“ wird von nun an ausschließlich vom DRK-Kreisverband Celle-Land e. V. betrieben.
Bis 1994 von den Standorten: Celle, Winsen, Wietze, Eschede, Wathlingen, Lachendorf, Bergen, Müden(Örzte), Faßberg, später: Beckedorf (1994 Übernahme durch die Fa. Marquardt in Bergen). Schließung der Wachen, bis auf Winsen, Lachendorf-Wathlingen (später: Wienhausen), Eschede und Celle. Bereits in den 60er Jahren, wurde der Rettungsdienst haupt- und ehrenamtlich ausgeführt. Seit Ende der 70er Jahre wurde der Rettungsdienst ausschließlich hauptamtlich durchgeführt).

Gründung der Sozial- und Diakoniestation Hambühren-Wietze-Winsen (Aller).
(Gegründet als erste arbeitsfähige Sozialstation im Landkreis Celle in einer Arbeitsgemeinschaft. Mitglieder waren: Die Ev.-luth. Kirchengemeinde Hambühren, Oldau-Ovelgönne, Wietze und Winsen, die Kath. Kirchengemeinde Wietze, das Ev. Dorfhelferinnenwerk Niedersachsen e. V., der Verein für Haus- und Familienpflege im Landkreis Celle im Diakonischen Werk e. V., das Deutsche Rote Kreuz, Kreisverband Celle-Land mit seinen Ortsvereinen, der Landkreis Celle und die Gemeinden Wietze, Hambühren und Winsen.) Heute: DRK-Sozialstation Wietze.

1979

Gründung der Sozialstation Matheide in Müden/Örtze
(Gründungsmitglieder waren: der DRK-Kreisverband Celle-Land, die Gemeinden Faßberg, Hermannsburg, Unterlüß, der Landkreis Celle, der Verein zur Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege in Hermannsburg e. V. (Krankenpflegeverein) und die Ev. Luth. Kirchengemeinden Faßberg und Müden/Ö.)
Heute: DRK-Sozialstation Wietze, Anlaufstelle Matheide.

1980

Schweres Erdbeben in Italien (Kampanien, Basilikata und Apulien);
Helfer aus dem LK und Stadt Celle helfen beim Wiederaufbau.

1981

Schriftliche Vereinbarung zwischen Landkreis und Stadt Celle als Träger des Rettungsdienstes, beauftragt den DRK-Kreisverband Celle-Land zur Durchführung des Rettungsdienstes in der Stadt und im Landkreis.
Zuvor Erledigung des Rettungsdienstes als satzungsgemäße Verpflichtung im eigenen Verantwortungsbereich allerdings mit Verwaltungsauftrag (z.B. Übertragung der Rettungsleitstellentätigkeit, Sicherstellungsauftrag).

24. Internationale Rotkreuz-Konferenz in Manila

1984

Vertrag zwischen DRK-Kreisverband Celle-Land e. V., Landkreis Celle und AKH zur Stationierung eines hauptamtlichen Notarzteinsatzfahrzeuges (NEF) am AKH. Ärzte des AKH und Rettungsassistenten des DRK führen den Notarztdienst im „Rendez-vous-System“ durch.

Dr. Michael von Rheinbarben, ehemaliger Arzt am AKH, rief das Notarzt-System 1978 ehrenamtlich ins Leben.

1986

25. Internationale Rotkreuz-Konferenz in Genf

1987

Der Kindergarten „Drachenburg“ wird in Hohne eröffnet.

1988

Renovierung der sogenannten Volksküche (Fundumstraße) abgeschlossen. Das Rotkreuz-Zentrum erfüllt damit den gestellten Anforderungen des Katastrophenschutzes.

Dezember Erdbeben in Armenien. Rotkreuzhelfer aus LK und Stadt Celle sind vor Ort im Einsatz.

1990

9. November: Es wächst zusammen, was zusammengehört: - Die sechs aus dem DRK der DDR neu gebildeten Landesverbände erklären den Beitritt zum Deutschen Roten Kreuz zum 1. Januar 1991. Vertrag über die Herstellung der Einheit des DRK. Das DRK der DDR löst sich auf. Beschluss der Verlegung des DRK-Generalsekretariats nach Berlin.

1991

3. Mai – Bestätigung der Anerkennung durch das IKRK anlässlich der Ausdehnung des DRK auf das gesamte Bundesgebiet.

1992

Januar - Inkrafttreten des Niedersächsischen Rettungsdienstgesetzes

1993

Der Kindergarten „Osterberg“ wird feierlich eröffnet.

Auch die Kinder und Eltern in Unterlüß haben einen neuen Grund zur Freude: Der Kindergarten „Regenbogen“ öffnet seine Pforten.

11. November - Verabschiedung der neuen DRK-Satzung.

1995

26. Internationale Rotkreuz-Konferenz in Genf

1997

Umzug: Der DRK-Kreisverband Celle-Land e. V. zieht von der Fundumstraße 1 in die 77er Straße 45 A.

Juli-“DRK-Hausnotruf“, diese Dienstleistung bietet der DRK-Kreisverband Celle-Land ab sofort als neue Dienstleistung an.

Bis Dezember 1997 Rettungsleitstelle in der Fundumstraße 1, bis 01.11.1998 in der 77er Straße, danach Übernahme der Rettungsleitstelle durch den Landkreis Celle.

Juli - Oder Hochwasser, Helfer aus LK und Celle Stadt sind vor Ort im Einsatz.

1998

Beim ICE-Unfall von Eschede kamen 101 Menschen ums Leben, 88 wurden schwer verletzt. Es war das bislang schwerste Zugunglück in der Geschichte. Haupt- und ehrenamtliche Helfer und Einsatzkräfte vom DRK-Kreisverband Celle-Land und Celle-Stadt leisten Hilfe im Dauereinsatz.

2000

1999

27. Internationale Rotkreuz-Konferenz in Genf

16./17 August – Erdbeben in der Türkei. Rotkreuzhelfer aus dem LK und Stadt Celle unterstützen vor Ort.

2001

„Betreutes Reisen für Senioren“, diese Dienstleistung bietet der DRK-Kreisverband Celle-Land e.V. bis einschließlich 2006 an.

12. Februar – Neuer Dienstsitz des DRK-Bundesverbandes in Berlin-Lichterfelde.

2002

31. August – Erster „Tag der offenen Tür“ des DRK-Rettungsdienstes.

Partnerschaftsvertrag des Kreisverbandes Celle mit dem Komitee Talsi, Lettland (heute Komitee Kurland). Es werden zahlreiche Projekte gefördert und begleitet, z.B. Aufbau der RK-Arbeit in Talsi, Unterstützung und Inbetriebnahme von Behinderteneinrichtungen, Ambulante Pflege und Krankentransport.

August - Elbe Hochwasser, Kameraden aus LK und Stadt Celle helfen beim Wiederaufbau.

2003

1. Januar - Zusammenschluss der beiden Celler Kreisverbände.
Eine Konzentration der Kräfte und Ausbau der Möglichkeiten: der DRK-Kreisverband Celle-Stadt und der Kreisverband Celle-Land werden zum DRK-Kreisverband Celle e.V.

Trägerschaft und Übernahme der drei Celler Kindergärten vom ehemaligen DRK-Kreisverband Celle-Stadt: „Regenbogenland“ Eilensteg, „Knirpskiste“ Altencelle, „Krümelkiste“ Garßen.

31.März – Erste Veranstaltung mit Podiumsdiskussion zum Thema: Erste Hilfe am Kind.

Erste internationale Jugendbegegnung (lettisch-deutsches Zeltlager), im Rahmen der Partnerschaft mit dem Lettischen Roten Kreuz, Kreisverband Talsi.

28. Internationale Rotkreuz-Konferenz in Genf

2004

Trägerschaft und Betrieb des DRK-Kindergartens „Villa Sonnenschein“ in Faßberg

Trägerschaft und Übernahme der Kindergärten von der Samtgemeinde Flotwedel: „Schwalbennest“ Offensen, „Rappelkiste“ Eicklingen, „Räuberhöhle“ Wienhausen.

2005

Gründung der „Gesellschaft für Jugendhilfe des DRK-Kreisverbands Celle gGmbH“.
Heute: „Gesellschaft für Flüchtlings- und Jugendhilfe des DRK-Kreisverbands Celle gGmbH“.

2006

29. Internationale Rotkreuz-Konferenz in Genf
Einführung des 3. Zusatzprotokolls zu den Genfer Abkommen, Roter Kristall als weiteres Schutzzeichen.

9. Juni – Deutschland ein Sommermärchen: Fußballweltmeisterschaft in Deutschland: Das DRK führt seinen bisher größten geplanten Sanitätseinsatz durch. Auch die Helfer des Celler DRK-Kreisverbandes sind im Einsatz.

2007

23. Juni – „Tag der offenen Tür“ unter dem Motto „weltweit und hautnah“.
Am Vorabend findet ein Benefizkonzert „Schüler für Schüler“ statt.

30. Internationale Rotkreuz-Konferenz in Genf

2008

Gründung des Ambulanten Pflegedienstes „Deutsches Rotes Kreuz – Ambulante Dienstleistungen Celle gemeinnützige GmbH“.

Eröffnung der Kita-Gruppe in Bockelskamp

Eröffnung eines Horts an der Pestalozzischule als Außenstelle des Kindergartens Eilensteg. Schließung und Beendigung der Hortbetreuung am 31.07.2015.

Neufassung des DRK-Gesetzes

2009

Eröffnung des Ambulanten Pflegedienstes in Celle

Eröffnung der „Waldgruppe“ des Kindergartens Wienhausen

2009

Eröffnung der Krippe „Schwalbennest“ in Poitzen (Müden/Ö.)

Eröffnung der Krippe „Zwergenkiste“ in Eicklingen

Bombenfund in Celle – Evakuierung von rd. 15.000 Personen in einem Umkreis von 3 qkm.

Beginn mit der Betreuung von Kindern in der Ganztagsschule Eschede.
Die vielfältigen Aufgaben in den Ganztagsschulen umfassen unter anderem die Betreuung der Kinder bei der Mittagsverpflegung, der Hausaufgabenbetreuung sowie die Gestaltung der Nachmittags- und Bildungsangebote.

2010

Eröffnung der Tagespflegeeinrichtung für Senioren in Hermannsburg

Beginn der Betreuung von Kindern in den Ganztagsschulen Bröckel und Langlingen.

Erdbeben auf Haiti. Helfer des Kreisverbands unterstützen vor Ort.

2011

31. Internationale Rotkreuz-Konferenz in Genf

Erster Wettbewerb „Mit Herz und Verband“ in den Emslandhallen, Lingen unter organisatorischer Beteiligung des DRK-Kreisverbandes Celle e. V..

Beginn der Betreuung von Kindern in der Ganztagsschule Wienhausen.

2013

150 Jahre Deutsches Rotes Kreuz – Jubiläumsjahr.

Juni - erneutes Elbehochwasser. Celler Rotkreuz-Helfer im Einsatz.

2014

Beginn der Betreuung von Kindern in der Ganztagsschule Eicklingen.

2015

70 Jahre Suchdienst – Beim Suchdienst gehen noch heute Nachforschungsanträge ein. Der Suchdienst berät auch bei der Familienzusammenführung.

2015

Flüchtlingskrise: Im September bekommt der DRK-Kreisverband Celle e.V. den Auftrag vom niedersächsischen Innenministerium zum Betrieb einer Notunterkunft in der Immelmann-Kaserne in Celle / Wietzenbruch für 200 Flüchtlinge; nach einem Monat ehrenamtlichem Aufbau und Betrieb der Unterkunft, übernimmt ab Oktober eine hauptamtliche Mannschaft den Betrieb.

32. Internationale Rotkreuz-Konferenz in Genf

2016

Ende Februar 2016 schließt das Innenministerium die Notunterkunft für Flüchtlinge in Wietzenbruch wegen stark gesunkener Flüchlingszahlen.

Jubiläumsjahr: 150 Jahre Jubiläum DRK-Kreisverbands Celle e.V.

20. August – Großes Jubiläumsfest unter dem Motto „Was wir können“, rund um den DRK-Kreisverband Celle e.V. auf dem Gelände des Neuen Rathauses.
Der Festakt für die geladenen Gäste findet am gleichen Tag in der Alten Exerzierhalle statt.

Ortsvereine
Bergen
Bröckel
Celle e.V.
Eicklingen
Eschede
Faßberg
Garßen e.V.
Hermannsburg
Hohne
Lachtetal e.V.
Langlingen
Lohheide
Müden
Oldau-Ovelgönne-Hambühren
Sülze e.V.
Unterlüß e.V.
Wathlingen e.V.
Wienhausen
Wietze
Winsen e.V.

Die roten Textpassagen stehen für lokale Begebenheiten,
die schwarzen Passagen für nationale und internationale.

IMPRESSUM
Chronik 150 Jahre Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Celle e.V.
Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:
DRK-Kreisverband Celle e.V., Kreisgeschäftsführer, Frank Lübben
Redaktion und Recherche: Sabine Rohr
www.drkcelle.de
Druck: Ströher Druck, www.stroeher-druck.de
Konzept und Gestaltung:
WEP Tochtermann, Celle
© DRK-Kreisverband Celle e.V., August 2016

Die Schutzzeichen der Rotkreuz-Bewegung



Deutsches Rotes Kreuz | Roter Halbmond | Roter Kristall